

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ethik

Ⓩ

Der evangelische Weg der Verwirklichung des Guten

Von

Alfred Dedo Müller

ord. Professor an der Universität Leipzig

Oktav. XIV, 468 Seiten. Geheftet RM 7.50, geb. RM 8.50

Es ist eine der Grundfragen der gegenwärtigen Weltstunde, wie es zu einer echten Begegnung zwischen Evangelium und Welt, zwischen Christentum und Kultur, zwischen Religion und Leben komme. Diese Frage ist nicht nur entscheidend für die Weltwirkung des Christentums und für die Erneuerung der Kirche, sondern auch für die Ordnung der Welt Dinge in Familie, Volk, Staat und Völkerleben. Die vorliegende Ethik geht von einer gründlichen, theologischen Besinnung aus und überwindet so die Gefahr der Verflüchtigung des Glaubensinhaltes, die jeder Hinwendung des Glaubens zur Welt droht. So wird hier inmitten der tiefen religiösen Bewegung unserer Tage die erste evangelische Ethik geboten, die die Fragen der Gegenwart in die innerste Verantwortung des Glaubens aufnimmt, ohne die Grenzen des Glaubens zu überschreiten und sich in Sachfragen einzumischen, für die nur der Spezialkenner zuständig sein kann. Damit ist ein Buch entstanden, das die Gegenwart im Sinn des Wortes von Leopold von Ranke als „unmittelbar zu Gott“ begreift, alle Einzelfragen auf die Grundfragen des Glaubens bezieht und theologische Strenge mit menschlicher kultureller Weite verbindet. Ein Buch nicht nur für den Theologen, der eine feste Orientierung für seine Weltarbeit braucht, sondern für jeden, dem es um eine Verbindung seines Lebens- und Arbeitsgebietes mit den zentralen Erfahrungen des Glaubenslebens zu tun ist.

Werbemittel: Prospekt

Alfred Töpelmann Verlag, Berlin W 35, Woyersstr. 13

Eine wertvolle Neuerscheinung:

Kleine Erde

Gartengedichte von Thilo Scheller

+

„Es geht der Mann mit breiten Schritten durch den Garten,
er wirft die Äste ab und pflöpft die Keiser.
Der Mann will Frucht! - Die Frau will nichts als warten,
sie ist in allem, was da Frucht bringt, weiser.
Der Mann will Baum und Kern in seinen Willen zwingen,
die Frau steht still und betet um Gelingen.
Der Mann will, was er sät, betasten und begreifen,
die Frau, mit scheuen Fingern, läßt es reifen.
Der Mann greift in die Sterne riesengroß,
die Frau horcht leise auf den Stern im Schoß.
So gibt der Mann dem Garten Weg und Wendung,
die Frau weiß das Gesetz und wartet auf Vollendung.“

Am Muttertag las der Verfasser aus diesem Buch im Deutschlandsender. - Es erschienen Gedichte aus der „Kleinen Erde“ in einer Anzahl Zeitschriften. Buchbesprechungen in führenden Blättern. Auf Kunendruckpapier in der Rud. Koch'schen Schrift „Claudius“ gedruckt.

Preis gebunden RM 1.50

Ⓩ

Verlag Landsknecht-Presse Wittingen
Lüneburger Heide

